

# Forum Bildungspolitik in Bayern

## PRESSEDIENST

24.11.95

### Forum Bildungspolitik in Bayern plädiert für Fortentwicklung der gymnasialen Oberstufe

München - "Eine Benachteiligung der bayerischen Abiturienten durch eine Erweiterung der Abiturfächer auf fünf lehnen wir ab." Dies stellte Sabine Reiter, Landesschülersprecherin und Vertreterin der Schüler im Forum Bildungspolitik in Bayern, vor dem Hintergrund der Beratungen der Kultusministerkonferenz am 30. November zur Reform der Oberstufe des Gymnasiums fest.

Das Forum Bildungspolitik, dem 19 Eltern-, Lehrer-, Schüler- und Organisationen der Jugendarbeit angehören, begrüßt eine Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe, wie sie von der KMK diskutiert wird. Insbesondere sollen nach dem Expertenpapier der Kultusminister die pädagogischen Freiräume erweitert, fächerübergreifendes Arbeiten verstärkt, die Orientierung an der Berufswelt intensiviert und die Möglichkeiten der Profilierung der einzelnen Gymnasien ausgebaut werden. Gleichzeitig warnte der Sprecher des Forums, BLLV-Präsident Albin Dannhäuser, vor einem überhasteten Schnellschuß. So dürfe eine Kollegstufenreform keinesfalls eine Verschärfung der allgemeinen Abituranforderungen bedeuten.

Das Forum Bildungspolitik spricht sich ebenso wie die KMK-Kommission für die Differenzierung in Grund- und Leistungskurse, für eine möglichst freie Kurswahl und für die Dauer von 13 Schuljahren aus. Der Vorsitzende des Gesamtverbandes Evangelischer Erzieher in Bayern, Dr. Helmut Anselm, stellte jedoch fest, daß die möglichst freie Kurswahl in der Kollegstufe einem ausgewogenen Verhältnis zwischen verpflichtenden allgemeinbildenden Kursen und individueller Schwerpunktsetzung sichergestellt sein muß. Die 19 im Forum Bildungspolitik zusammenarbeitenden Organisationen waren sich einig, daß das Abitur weiterhin die allgemeine Hochschulreife geben muß. Eine Verlagerung der Feststellung der allgemeinen Hochschulreife an die Universität, z. B. in Form von Eingangsprüfungen, lehnen die Organisationen strikt ab.

Organisationen: Aktion Humane Schule Bayern • Arbeitskreis Grundschule - Der Grundschulverband - Landesverband Bayern • Bayerischer Elternverband (BÉV) • Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) • Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) • Deutscher Familienverband (DFV) • Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Bayern (DKSB) • Evangelische Jugend in Bayern (EJB) • Fachverband für Behindertenpädagogik - Landesverband Bayern (VDS) • Freie Evangelische Elternvereinigung (FEE) • Gemeinschaft Evangelischer Erzieher in Bayern (GEE) • Gesamtverband Evangelischer Erzieher in Bayern (GVEE) • Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Landesverband Bayern (GEW) • Initiative Praktisches Lernen Bayern • Landesarbeitsgemeinschaft „Gemeinsam leben, gemeinsam lernen“ • Landesarbeitsgemeinschaft der freien Waldorfschulen in Bayern • Landesschülervertretung - Landesvereinigung der bayerischen Bezirksschülersprecher (LSV) • Landesverband Bayerischer Schulpsychologen (LBSP) • Montessori - Landesverband Bayern

Das Gymnasium müsse in den Lehrplaninhalten und in den Methoden verstärkt den Wandel der Berufswelt berücksichtigen. Dies treffe insbesondere zu bei den Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Kreativität, Selbständigkeit. Um die Qualität des Abiturs zu erhöhen, genügt es nach Überzeugung des Forum Bildungspolitik nicht, Reformen erst an der Oberstufe anzusetzen. Vielmehr müsse das gesamte Gymnasium, also auch Unter- und Mittelstufe, einbezogen werden. Albin Dannhäuser: "Die pädagogischen und didaktischen Qualifikationen der zukünftigen Gymnasiallehrer müssen in der Lehrerbildung eine größere Rolle spielen. Nicht nur das konkrete Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit, dieses zu vermitteln, ist notwendig. Hier gibt es noch viele Verbesserungsmöglichkeiten."